

1914
 Verein Calw
 ag, den 2. No-
 chen Kirche
 hrung.
 r vormittags bei
 Ershelnen wird
 Veteranen-
 Militär-Verein
 eichmann.
 ger
 unterbach-
 Interdorsf
 g findet im
 le, Hirsau
 3 Uhr ab
 lftung
 rein Hirsau.
 ilhars.

Erscheinungsweise:
 Täglich, mit Ausnahme
 der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
 a) im Anzeigentell:
 die Seite 20 Goldpfennige
 b) im Reklameteil:
 die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
 kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften
 kann keine Gewähr
 übernommen werden

Geschäftsstand
 für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
 In der Stadt 40 Goldpfennige
 wöchentlich mit Trägerlohn
 Post-Bezugspreis 40 Gold-
 pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
 annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
 besteht kein Anspruch auf Lieferung
 der Zeitung oder auf Rückzahlung
 des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
 Friedrich Hans Scheele
 Druck und Verlag
 der A. Oelshäger'schen
 Buchdruckerei

Nr. 256

Samstag, den 1. November 1930

Jahrgang 103

Um das neue Reformprogramm der Regierung

Verhandlungen des Reichskanzlers mit den Ländervertretern

Berlin, 1. Nov. Dem Reichskabinett ist es, wie bereits gemeldet, in der Nacht zum Freitag gelungen, die Arbeiten zum Reformprogramm abzuschließen. Der wesentliche Inhalt — mehr als zwei Dutzend Gesetzeswürfe, um die es sich im ganzen handelt — ist ja bereits aus den früheren Mitteilungen bekannt. Um nur das Wichtigste aufzuzählen, dreht es sich dabei um die Gehaltskürzung im Reich, die Beschränkung des Personalaufwands in Ländern und Gemeinden, verbunden mit einem besonderen Spargesetz, die Anpassung des Haushaltsberichts von Ländern und Gemeinden an das Reich, die Tabaksteuer, Zuschlag zur Einkommensteuer, Verlängerung der Bedingtensteuer, Senkung der Realsteuern in den Ländern, Steuervereinfachungsgesetz, Senkung der Kapitalertragssteuer, Maßnahmen zur Regelung des Kleinwohnungsbaus, Umbau des Reichsmietengesetzes und eine provisorische Regelung des Finanzausgleichs. Davon sind mindestens die beiden Vorlagen über die Senkung der Realsteuern und die Personalbeschränkung in den Ländern verfassungsgändernd, weil hier ein Eingriff in die Finanzhoheit der Länder in Frage kommt. Sie bedürfen also zur Annahme einer qualifizierten Mehrheit.

ander angewiesenen Bestimmungen enthält, die nicht einzeln abgeändert werden können, ohne das gesamte Gesetzeswerk zu gefährden. Endgültiges über das Schicksal der Regierungsvorlage im Reichsrat kann natürlich noch keineswegs gesagt werden; man rechnet aber durchaus mit einer glatten Erledigung.

Brüning und Dietrich heute in Dresden.

Reichskanzler Dr. Brüning begibt sich heute in Begleitung des Staatssekretärs in der Reichskanzlei, Dr. Pün-der, nach Dresden, um der sächsischen Staatsregierung seinen Besuch abzustatten. Er benutzt seine Anwesenheit in Dresden dazu, um in gleicher Weise, wie dies mit den übrigen Ländern geschehen ist, zur Vorbereitung der in der kommenden Woche beginnenden Beratungen des Reichsrates die Hauptfragen des Wirtschafts- und Finanzplanes der Reichsregierung zu erörtern. Aus diesem Grunde schließt sich auch der Stellvertreter des Reichskanzlers, Reichsfinanzminister Dr. Dietrich, der Reise an.

Fortsetzung der Preisenkürzungs-Besprechungen.

Bei einer gestern im Reichsnährungsministerium stattgehabten Besprechung mit Vertretern des Fleischergewerbes hat sich das Fleischergewerbe bereit erklärt, in Zusammenarbeit mit den amtlichen Stellen, besonders der Reichsforschungsstelle, für das landwirtschaftliche Marktwesen in kürzester Zeit die Unterlagen für die sachliche Klärung der Preisbildung mit Fleischwaren zu schaffen. Dabei ergab sich, daß sich auch das Fleischergewerbe voll bewußt ist, daß im Hinblick auf die Uebererzeugung an Schweinen der Absatz von Schweinefleisch ganz besonders gefördert werden müsse. Amtlich wird mitgeteilt: Im Rahmen des auf allgemeine Senkung der Herstellungskosten und Preise gerichteten Programms der Reichsregierung hat auch das Mitteldeutsche Braunkohlensyndikat Preisenkürzungen vorgenommen. Außer dem bereits bekannt gegebenen Nachlaß auf seine Listenpreise für Industriezwecke hat es auch auf Hausbrandzwecke und zwar auch außerhalb des bestritten Gebietes in frachtlückungünstiger gelegenen Gebietsstellen einen Nachlaß gewährt. Die Nachlässe betragen durchschnittlich 1 Mark je Tonne.

Vorläufig kämpft der Kanzler noch einen ziemlich hoffnungslosen Kampf um die einfache Mehrheit. Daß es ihm gelingen wird, auch die Nationalsozialisten, die mit den Kommunisten allein eine Sperrminderheit bilden könnten, dafür zu gewinnen, ist mehr als unwahrscheinlich, sodaß sich auch schon wieder aus diesem Gesichtswinkel die Notwendigkeit einer Einschränkung des Artikels 48 ergibt.

Gestern vormittag empfing der Reichskanzler und der Reichsfinanzminister die Vertreter der nord- und mittel-deutschen Länder zu einer eingehenden Besprechung des Finanz- und Wirtschaftsprogramms der Reichsregierung. Der Zweck des Empfangs war, eine grundsätzliche Aussprache über den Inhalt der großen Gesetzesvorlagen der Reichsregierung. Die Besprechungen haben in Regierungskreisen durchaus den Eindruck hinterlassen, daß bei aller Kritik der Länder dennoch die Beratungen des Reichsrates im wesentlichen ohne Schwierigkeiten vor sich gehen könnten. Der Grund liegt in der Hauptsache darin, daß das Wirtschafts- und Finanzprogramm der Reichsregierung eine Fülle von aufsein-

Tages-Spiegel

Reichskanzler Brüning verhandelte gestern mit den Vertretern nord- und mitteldeutscher Länder über das neue Reformprogramm der Reichsregierung. Heute begibt sich der Kanzler nach Dresden.

Die Ministerpräsidenten der einzelnen Länder sind zu einer Aussprache auf nächsten Dienstag von der Reichsregierung nach Berlin eingeladen worden.

Als einzige Steuererhöhung bringt das neue Finanzprogramm eine Erhöhung der Tabaksteuer, von der man 167 Millionen Mark Mehrertrag erwartet

Im Bombenlegerprozess wurden 18 Angeklagte vom Schwurgericht in Altona zu Zuchthausstrafen von 7 Jahren bis 50 Mark Geldstrafe wegen Verbrechens gegen das Sprengstoffgesetz verurteilt.

Das bulgarische Königspaar ist am Freitag mittag feierlich in Sofia eingezogen und in der Kathedrale nach orthodoxem Ritus getraut worden.

Zur Belebung des amerikanischen Arbeitsmarktes sind über 4 Milliarden Mark für Notstandsarbeiten mobilisiert worden.

Die französische Regierung weisert sich, ihre in den Jahren 1915 bis 1917 in England aufgenommenen Anleihen in Goldwährung zurückzahlen. Der Verlust, der dadurch für England entsteht, beträgt 500 Millionen Mark.

Aus dem Reichshaushaltsplan 1931

Der nunmehr vorliegende Haushaltsplan der Reichsministerien, des Reichskanzlers und der Reichskanzlei bringt, wie der „Demokratische Zeitungsdienst“ mitteilt, insgesamt eine Ersparnis von rund einer Million Mark. Wegen der Notlage im Rechnungsjahr 1931 hat die Reichsregierung beschlossen, den bei der zweiten Beratung des Haushaltsplanes 1930 gefassten Beschluß des Reichstages, die Vertretungen der Reichsregierung in München künftig wegzulassen, schon jetzt zu verwirklichen. Der Vertreter der Reichsregierung in München, v. Daniel, wird in den einflussreichsten Ruhestand versetzt werden. Die übrigen Beamtenstellen werden auf andere Reichsverwaltungen übertragen werden. Weiter wird wegen der finanziellen Notlage das Aufgabengebiet der Reichszentrale für Seimadienten vorübergehend wesentlich eingeschränkt werden. Infolge der Kürzung der Gehälter um 20 v. H. bezieht der Reichspräsident nunmehr noch 48 000 Mark Gehalt und 120 000 Mark Aufwandsgehalt. Im Haushaltsplan des Reichstages sind die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Reichstages auf 4 088 200 RM. festgesetzt worden gegenüber 4 355 000 RM. im Vorjahr. Die Entschädigung an die Eisenbahn für die Freifahrt der Reichstagsabgeordneten hat sich infolge der Vermehrung der Zahl der Abgeordneten um 220 000 RM. erhöht; sie beträgt jetzt rund 1,5 Mill. RM. Der Reichstagspräsident fordert für den weiteren Grunderwerb und ersten Teilbetrag eines Neubaus für die Reichstagsverwaltung 1 Million Mark an.

Das Reparationsproblem

U. S. New York, 1. Nov. Das „Journal of Commerce“ erklärt in einem Leitartikel über das Reparationsproblem, es bestände kein Zweifel mehr, daß die Reichsregierung die interneren Stellen inoffiziell von der Unwahrscheinlichkeit in Kenntnis gesetzt habe, den Transfer der aufschiebenden Reparationszahlungen über die nächsten drei Monate hinaus fortzuführen. Die Europareise Owen Youngs stehe hiermit im Zusammenhang. Auch in Washington werde der ganze Fragenkomplex ernsthaft erörtert. Deutschland sei am Ende seiner Kraft, die Halsstarrigkeit Amerikas und der ehemals alliierten Mächte könne sehr leicht in Mitteleuropa ein Chaos herbeiführen. Natürlich sei eine Umorientierung der Washingtoner Regierung in der Frage der interalliierten Schulden die Voraussetzung für eine Lösung dieses brennenden Problems.

Die Ausführungen des „Journal of Commerce“ sind rein stimmungsmäßig außerordentlich bezeichnend für die Haltung weitester Kreise der amerikanischen Finanzwirtschaft zur Tribut- und Schuldenfrage, wenn auch der oben erwähnte Schritt der Reichsregierung, wie an zuständiger Stelle erklärt wird, nicht getan worden ist. Die Abstimmung im Auswärtigen Ausschuss über die Younganträge ist, wie ausdrücklich betont wird, keineswegs als ein Verzicht auf die mögliche Stellung von Moratoriumsanträgen aufzufassen. Ein solches deutsches Vorgehen hänge einzig und allein ab von der Durchführung des Finanzprogrammes und vor allen Dingen von der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland. Vielleicht wird sich schon im Frühjahr übersehen lassen, welche Schritte zu tun sind

Die Hochwasserkatastrophe in Schlesien

Schneeschmelze und Dauerregen verursachen neue Flutwellen

U. S. Breslau, 1. Nov. Am Donnerstag einsetzende Regenfälle haben in den letzten 24 Stunden in den Sudetenländern erneut eine große Hochwasserwelle hervorgerufen. In den Mittelgebirgsorten wie Bad Reinerz, Oberschreiberhan und Hlinsberg ist die 10 bis 25 Zentimeter hohe Schneedecke fast restlos verschwunden und außerdem sind starke Regenfälle niedergegangen, die meist 25 Zentimeter erreichten. Den Gebirgsflüssen werden daher große Mengen von Schmelzwasser zugeführt, zumal das Tauwetter sich bis in die höchsten Lagen der schlesischen Gebirge erstreckt.

Die Vorboten der neuen Hochwasserwelle, die Breslau erneut bedroht, machen sich bereits in einem enormen Ansteigen der Oble, eines kleinen Nebenflusses der Oder, bemerkbar. Die ständigen Vororte Breslans sind bereits vom Verkehr mit der Stadt abgeschnitten. Die Lebensmittelzufuhr wird mit Mühen aufrecht erhalten. Im oberen Stromgebiet der Oder ist die Rückgangsbewegung zum Stillstand gekommen. In Ratibor selbst ist eine wesentliche Besserung der Lage eingetreten, während sich das Fallen des Wassers in den Ortschaften des Kreises bisher weniger ausgewirkt hat. Der Scheitel der Hochwasserwelle hat sich inzwischen über Cosel bis nach Oppeln verschoben. Seit Freitag früh steht das Wasser in Oppeln auf 5,67 (Mittwoch 5,82 Meter). In der tief gelegenen Oppelner Obervorstadt sind mehrere Straßen überflutet. Eine Reihe von Häusern wurde geräumt. In Cosel ist der Bahnhofsvorplatz überflutet. In einer Reihe tiefer gelegener Häuser ist das Wasser eingedrungen. Auch im Landkreis Cosel sind jetzt erhebliche Ueberschwemmungen zu verzeichnen. Mehrere Schulen mußten geschlossen werden.

Der Oderdamm bei Brieg gebrochen.

Eine von Oberschlesien her hereinbrechende Flutwelle hatte bereits in der Freitag Nacht einen Bruch des Oderdamms bei Linden in der Nähe von Brieg in einer Breite von etwa 30 Meter zur Folge. Die Oderstrombauverwaltung hat sofort alle erforderlichen Maßnahmen zur Schließung des Bruchs eingeleitet.

Der Reichslandbund fordert Hilfsmaßnahmen für die Hochwassergebiete.

Das Präsidium des Reichslandbundes hat an den Reichsnährungsminister und den preussischen Landwirtschafts-

minister gleichlautende Schreiben gerichtet, in denen angesichts der großen Not in den Ueberschwemmungsgebieten Schlesiens und Brandenburgs um schnellste Einbeziehung der betroffenen Gebiete in die Dithilfe gebeten wird. Weiter wird gefordert, die Niederschlagung sämtlicher rückständiger und jetzt fälliger Steuern sowie der im Jahre 1926 bis 1927 gewährten Notstands- und Hochwasserkredite und Einleitung einer staatlichen Notstandsaktion.

Die Zerstörungen im italienischen Erdbebengebiet

U. S. Rom, 1. Nov. Nach den letzten Meldungen aus dem Erdbebengebiet ist Sinigaglia zu einem Drittel völlig zerstört und zu einem zweiten Drittel unbewohnbar. Die Bevölkerung ist in Zelten untergebracht, soweit sie nicht anderweitig Obdach gefunden hat. In Ancona ist die Wirkung des Erdbebens weniger verheerend gewesen, doch sind auch dort die meisten Häuser beschädigt. Zahlreiche beschädigte Kirchen mußten geschlossen werden.

Um 4.20 Uhr und um 9 Uhr vormittags wiederholte sich die Erdbebe, ohne jedoch weiteren Schaden zu verursachen. Die Verlustziffern haben sich nur wenig geändert. Ancona beklagt nach Meldungen italienischer Blätter 5 Tote und 60 Verletzte, Sinigaglia 11 Tote und 275 Verletzte und die Provinz Pesaro 2 Tote und 36 Verletzte. Der „Osservatore Romano“ weiß allerdings zu berichten, daß in Sinigaglia schon 15 Tote unter den Trümmern hervorgeholt worden seien und die Zahl der Verwundeten etwa 300 betrage. Aus Rom sind Carabinieri zur Verhärterung der Aufsichtstruppen ins Erdbebengebiet entsandt worden.

Prälat Schofer †

U. S. Freiburg, 1. Nov. Am Donnerstag abend ist der Führer des badiischen Zentrums, Prälat Dr. Josef Schofer, im Alter von 64 Jahren plötzlich gestorben. Mit Dr. Schofer ist eine der markantesten Persönlichkeiten des badi-schen politischen Lebens der Vor- und Nachkriegszeit aus dem Leben geschieden. Bekanntlich ist er mit allem Nachdruck dafür eingetreten, daß sich in Baden Zentrum, Sozialdemokraten und Demokraten in der Regierung vereinten.



tel
 le, ganz
 m. echt.
 Diharotte-
 wie Ab-
 u. 3hm.
 975
 des
 zeitung

Gröner dankt Heye

Ein Abschiedsbrief des Reichswehrministers.

II. Berlin, 31. Okt. Der Reichswehrminister hat an Generaloberst Heye folgenden Brief gerichtet:

„Sehr verehrter, lieber Herr Generaloberst! In schwieriger Zeit hatten Sie die Heeresleitung übernommen. Auf der von General von Seeckt geschaffenen Grundlage haben Sie den Wiederaufbau des Heeres in unermüdlicher Arbeit weiter gefördert. Wichtige Probleme aus der langen Dienstzeit harren ihrer Lösung. Ihr Verdienst ist es, diese Probleme mit freiem, weitem Blick tatkräftig angepackt zu haben, insbesondere auf den Gebieten der Erziehung und Ausbildung. Auf beiden Gebieten sind bedeutende Fortschritte gemacht worden mit dem Ergebnis, daß hohe Persönlichkeitswerte durch alle Dienstgrade vom einfachen Mann bis zum General erzielt worden sind. Dieser Verdienst ist nicht hoch genug einzuschätzen für unsere kleine Wehrmacht, deren freie Entwicklung durch unerträgliche politische Fesseln gehemmt ist. Ihre Leistung wurde getragen durch die hervorragend loyal und vornehme Haltung Ihrer eigenen Persönlichkeit. Damit haben Sie jedem Offizier ein unübertreffliches Beispiel gegeben.

Das ganze Offizierskorps, das ganze Reichsheer und ich in erster Linie danken Ihnen und werden Ihre Tätigkeit und Ihre Leistungen nie vergessen.

Diesen Worten, die ich bereits am Schlusse der Herbstübungen in Gegenwart des Herrn Reichspräsidenten vor versammelten Kommandeuren an Sie gerichtet habe, möchte ich heute bei Ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst ganz besonderen Nachdruck verleihen, indem ich Ihnen nochmals den warmsten Dank für Ihre verdienstvolle Tätigkeit als Chef der Heeresleitung zum Ausdruck bringe. Auch in anderen Stellungen, vor allem als Kommandeur der ersten Division, haben Sie sich hervorragende Verdienste um die junge deutsche Wehrmacht erworben.

Sie sehen auf eine lange Dienstzeit im Frieden und Krieg zurück — glänzend im Aufstieg bis auf die höchste Sprosse — und können mit hoher Befriedigung auf Ihre Lebensarbeit zurückblicken. Wir empfinden mit Ihnen und gebeten auch des Chefs des Generalstabes des schlesischen Landwehrkorps, mit dessen Ruhm Sie aufs engste verwachsen sind.

Mit kameradschaftlichem Gruß und besten Wünschen für Ihre und Ihrer Familie Wohlergehen verbleibe ich, lieber Herr Generaloberst, in alter Gesinnung Ihr stets aufrichtig ergebener
gez. Gröner.“

Streikabbruch

in der Berliner Metallindustrie

II. Berlin, 31. Okt. Bei der am Donnerstag vorgenommenen Urabstimmung sprach sich die Mehrheit der Berliner Metallarbeiter für die Wiederaufnahme der Arbeit aus und billigte somit das Ergebnis der unter Vorsitz des Reichsarbeitsministers gepflogenen Verhandlungen zwischen den Vertretern der Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Darnach bleibt der alte Tarifvertrag vorläufig bestehen und ein vom Reichsarbeitsminister nach Benehmen mit den Parteien eingeleiteter unparteiischer Ausschuss wird in den ersten Novembertagen eine endgültige Entscheidung treffen.

An der Urabstimmung beteiligten sich 73 278 Arbeiter, von denen 40 431 für die Wiederaufnahme der Arbeit stimmten, während 32 847 die Fortführung des Streiks verlangten. An der Urabstimmung haben sich mehrere Großbetriebe, wie Siemens, AEG, und andere mit über 62 000 Arbeitnehmern nicht beteiligt, da sich die Funktionäre dieser Belegschaften für die Wiederaufnahme der Arbeit bereits am Mittwoch entschieden hatten. Die Arbeitsaufnahme ist heute früh in vollem Umfange erfolgt.

Bereiteter Militärputsch in Athen

II. Athen, 31. Okt. In Athen sind im Laufe des Donnerstags über 100 Personen wegen umstürzlerischer Umtriebe verhaftet worden. In der Nacht zum Donnerstag versammelten sich über 100 Offiziere unter der angeblichen Führung des früheren Diktators Pangalos in einem Privatgebäude in der Hauptstadt, um die letzten Vorbereitungen für einen Putsch zu treffen, der noch in der gleichen Nacht losbrechen sollte. Bei den Verschwörern handelt es sich um Leute, die mit der Außenpolitik Venizelos und dessen Reise nach Angora unzufrieden sind und darin eine Verletzung des griechischen Nationalstolz erblicken. Die Beteiligten wurden jedoch schon seit längerer Zeit von der Geheimpolizei beobachtet und diese schritt darauf im gegebenen Augenblick ein. Pangalos selbst ist es gelungen, der Polizei zu entkommen. Die Bewegung hatte auch bereits auf die Marine übergegriffen.

Griechisch-türkischer Freundschaftsvertrag unterzeichnet.
Wie aus Moskau gemeldet wird, ist in Ankara zwischen Venizelos und Ismet Pascha ein Freundschaftsvertrag unterzeichnet worden.

Kleine politische Nachrichten

Die Postabfindung an Bayern. Nach den Besprechungen des bayerischen Ministerpräsidenten mit dem Reichskanzler und dem Reichsfinanzminister über die Frage des Zinsendienstes für die Postabfindung, die Bayern zu erhalten hat, haben im Finanzministerium eingehende Verhandlungen über die grundsätzlichen Fragen der Postabfindung stattgefunden. Die Vereinbarung, die bei der Besprechung zwischen dem Reichskanzler, dem Reichsfinanzminister und dem bayerischen Ministerpräsidenten zustande gekommen ist, bezieht sich lediglich auf die Zahlung des Zinsendienstes für das laufende Jahr. Zu klären bleibt also noch immer die grundsätzliche Frage, in welchem Umfange das Reich die Forderungen Bayerns hinsichtlich der Postabfindung überhaupt anzuerkennen bereit ist.

Der Vorkentrat des Reichstages hielt am Donnerstag eine Sitzung ab. Für die Diätenregelung wurde ein Unter-ausschuß eingesetzt, der ein neues Diätengesetz möglichst im Einverständnis mit dem preussischen Landtag ausarbeiten soll. Von Kommunisten und Nationalsozialisten wurde eine frühere Einberufung des Reichstages verlangt. Die Mehrheit

des Vorkentrates stellte sich auf den Standpunkt, daß der Verlagsbeschluss des Reichstages rechtsgültig sei und nicht geändert werden könne.

Der GDA fordert den Siebenstunden-Arbeitstag. Der Gewerkschaftsbund der Angestellten fordert in seiner Zeitschrift, es müsse mit der wirtschaftsschädlichen Lohnsenkungspolitik Schluss gemacht und der Siebenstunden-Arbeitstag oder die Fünftageswoche eingeführt werden. Im übrigen sei es unbestreitbar, daß die Tributsverträge den Lebensstandard der deutschen Arbeitnehmer unerträglich herabdrückten. Der GDA fordert deshalb, daß die Regierung den Gläubigerstaaten gegenüber die ungeheuer schwere soziale Lage der deutschen Arbeitnehmer bei jeder Gelegenheit mit Energie zur Geltung bringt.

Die Polizeikostenzuschüsse für Braunschweig. Der Vorbehalt des Reichsinnenministers hinsichtlich der Weiterzahlung der Polizeikostenzuschüsse an das Land Braunschweig hatte, wie vom Reichsinnenministerium ergänzend mitgeteilt wird, den Sinn, daß sich der Minister den Weg zum Reichskabinett offen halten wollte. Dr. Wirth wollte lediglich die Entwicklung in Braunschweig abwarten. Das Reichskabinett habe sich mit der Sache noch nicht befaßt.

Der Jahresbericht der Berliner englischen Botschaft über die Lage in Deutschland. Aus dem Jahresbericht 1930 der englischen Botschaft in Berlin geht hervor, daß Deutschland außer der allgemeinen Depression noch unter einer außerordentlichen schweren sozialen Bürde zu leiden habe. Trotzdem habe die deutsche Ausfuhr nach England zugenommen, während die englische nach Deutschland abgenommen habe. Deutschland brauche wohl ausländisches Kapital, aber wahrscheinlich bedeutend weniger, als man allgemein annehme. Würde das Kapital wieder nach Deutschland zurückfließen, das aus Steuer- und anderen Gründen ins Ausland geführt sei, und auf fünf bis acht Milliarden geschätzt werde, so wären ausländische Anleihen kaum notwendig.

Polnischer Generalstabsmajor nach Veruntrennungen ins Ausland geflüchtet. Aus Lemberg wird ein neuer großer Militärstandort gemeldet. Der polnische Generalstabsmajor des Lemberger Korpskommandos, Krause, ist mit einer größeren veruntrenten Summe ins Ausland geflüchtet.

Rußland kommt zur Abrüstungskonferenz. Die Sowjetregierung gab dem Generalsekretär des Völkerbundes offiziell ihre Beteiligung an der Tagung der vorbereitenden Abrüstungskonferenz, die am 6. November beginnt, bekannt und ersuchte den Generalsekretär, von der schweizerischen Regierung, mit der Sowjetunion keine diplomatischen Beziehungen unterhalte, die Pässe zu verlangen. An der Spitze der Delegation wird der Volkskommissar des Auswärtigen, Litwinow, an den Verhandlungen teilnehmen.

Blutige Arbeiterzusammenstöße in Spanien. In Badalona in der Provinz Barcelona kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen arbeitswilligen Arbeitern einer Metallfabrik und Kommunisten. Von beiden Seiten wurde geschossen. Es gab zwei Tote und zahlreiche Verletzte.

Bau eines neuen Riesenaufstiegs in Amerika. Das Marineministerium fordert im Haushaltsentwurf für das nächste Jahr die Bereitstellung von 8 Millionen Mark für den Bau eines zweiten Riesenaufstiegs. Die Fertigstellung des ersten Aufstiegs wird für April 1931 erwartet.

Schlagwetter bei Charleroi

II. Brüssel, 31. Okt. In der Kohlengrube Montigny bei Charleroi ereignete sich am Donnerstag eine schwere Schlagwetterexplosion. Bisher konnten 5 Tote geborgen werden.

Aus aller Welt

Drei weitere Schwerverletzte von Grube Maybach gestorben.

Im Fischbacher Krankenhaus sind drei weitere Schwerverletzte Opfer von der Grube Maybach gestorben. Wie die Leitung des Krankenhauses mitteilt, ist mit dem Ableben weiterer Verletzte nicht mehr zu rechnen. Die jetzt noch im Krankenhaus untergebrachten Verletzten befinden sich auf dem Wege der Besserung. Die Verwaltung der französischen Saargruben hat den Familien der Hinterbliebenen und Verletzten 100 000 Mark bewilligt.

Im ober-schlesischen Hochwasser ertrunken.

Das Hochwasser hat nun auch im Kreise Ratibor ein Todesopfer gefordert. Allerdings ist dieses Unglück auf den Reichtum der Beteiligten zurückzuführen. Zwei junge Leute aus Roschau bei Oberberg fuhren in einem großen Viehstrog im Ueberflutungsgebiet herum, um Hasen zu jagen. Dabei geriet das eigenartige Fahrzeug in einen Strudel und schlug um. Während einer der Insassen gerettet werden konnte, ist der andere ertrunken.

Kommunistischer Mordversuch in Paris.

In der Nähe des Pariser Vorortes Sarraville wurde ein italienischer Staatsangehöriger mit einer schweren Schußwunde im Kopf auf der Straße aufgefunden. Bei seiner Vernehmung ließ er sich nur zu der Erklärung bewegen, daß er von zwei Landsleuten überfallen worden sei. Die Polizei vermutet hinter der Angelegenheit ein politisches Attentat. Es gelang ihr, in einer unbewohnten Villa in Sarraville, in der nach Aussage von Nachbarn italienische Staatsangehörige verkehrten, eine weitverzweigte kommunistische Propagandazentrale zu ermitteln. Umfangreiche Schriften, falsche Ausweispapiere, Lehrbücher über Klassenkampf und Bürgerkrieg wurden aufgefunden. Im Keller des Hauses war ein frisch ausgehobenes Grab, das für den, glücklicherweise nur verletzten Italiener bestimmt war.

Schiffbrüchige auf offener See aufgefischt.

In Newyork trafen sechs Ueberlebende einer im Ozean gesunkenen Jacht namens Barbados an Bord eines englischen Dampfers ein. Sie wurden auf offener See in einem Rettungsboot treibend entdeckt und von dem Dampfer aufgenommen. Sechs Personen hatten gleich beim Untergang der Jacht ihr Leben verloren, drei weitere waren im Rettungsboot gestorben. Die Ueberlebenden haben furchtbar unter den Qualen des Durstes zu leiden gehabt. Mehrfach sollen

Dampfer ziemlich nahe an ihnen vorbeigefahren sein, ohne sie jedoch zu bemerken. Erst nach drei Tagen wurden sie aufgenommen.

Das große Erdbeben von Lissabon

(1. November 1755.)

Von Ernst Herbert Petri.

Wie stets, wenn derartige Katastrophen über die Menschheit hereinbrechen, so fanden wir auch kürzlich gelegentlich des Erdbebens in Mittelitalien in unseren Zeitungen kurze Ueberblicke über die wichtigsten Naturereignisse dieser Art, soweit sie in geschichtlicher Zeit eingetreten sind. Unter allen diesen Erdbeben, die nicht in unsere Epoche selbst fielen, ist das von Lissabon im Jahre 1755 für uns von höchstem Interesse. Es stellt die erste große derartige Katastrophe dar, die von erst zu nehmenden Wissenschaftlern untersucht wurde. So war Kant einer der ersten, der eine Abhandlung über die wahrscheinlich im Zusammenhang mit Lissabon erfolgten späteren Erderschütterungen des Jahres 1755 schrieb. Ihr verdanken wir es nicht zum geringsten Teil, wenn die Aufmerksamkeit des großen Publikums erregt und im Zusammenhang damit dank sofort einkommender Nachforschungen eine Fülle wertvoller Angaben über den Verlauf des Erdbebens gesammelt wurde und uns erhalten blieb.

Greifen wir hier die Schilderung eines Augenzugegenen heraus, des englischen Kaufmanns Braddock. Sie beginnt mit den Worten: „Keinen schöneren Morgen konnte man gesehen haben als den des 1. November.“ Er sah um halb zehn Uhr vormittags an seinem Schreibtisch, als dieser in sanft zitternde Bewegung geriet. Gleich darauf wurde das ganze Haus erschüttert, als rolle ein schwerer Lastwagen durch die Straße. Braddock horchte auf und vernahm ein Getöse, das aus der Erde zu kommen schien und dem Grollen fernen Donners gleich. Ein Erdbeben! Er warf die Feder fort und sah einen Augenblick lang durch das Fenster hindurch, wie die gegenüberliegenden Häuser zusammenbrachen. Er stürzte die Treppe hinunter und erreichte die Straße in dem Augenblick, da sein eigenes Haus zusammenstürzte. Er kroch auf Händen und Füßen über die Trümmer hinweg und erreichte das Ufer des Tajo. Wenige Sekunden später erfolgte der zweite Stoß, der wohl schwächer als der erste, aber immer noch stark genug war, um die schon beschädigten Gebäude vollends zu zertrümmern.

Braddock wollte sich an den neuen Hafenkai retten, auf dem schon Tausende von Menschen Zuflucht gesucht hatten, weil die Trümmer der stürzenden Häuser sie dort nicht erreichen konnten. In diesem Augenblick schien es, als wolle sich das Meer von der Küste zurückziehen, vor dem Erdbeben fliehen. Es saugte eine Anzahl Boote und größerer Fahrzeuge mit sich. Gleich darauf aber brauste eine ungeheure Welle heran — von verschiedenen Zeugen wird ihre Höhe auf rund zwanzig Meter angegeben —, riß die Anker der im Hafen liegenden Schiffe hoch, daß sie oben auf dem Wasser zu schwimmen schienen, und begrub den ganzen Kai unter sich. Als die Woge zurückgeflutet war, blieb weder von der Hafenummauer noch von den Tausenden, die auf ihr gestanden hatten, eine Spur zurück.

Sechs Minuten dauerte das ganze Erdbeben. Es vernichtete eine Stadt, die damals weit größere Bedeutung hatte als heute und noch der Mittelpunkt eines riesigen Kolonialreiches war, es kostete 60 000 Menschen das Leben.

Dies war, mit kurzen Worten geschildert, der Verlauf der Katastrophe in unmittelbarer Nähe des Erdbebenherdes. In den nächsten Monaten konnte nun durch sorgfältige Sammlung gleichzeitiger Beobachtungen festgestellt werden, daß sich das Schüttergebiet des Lissabonner Erdbebens über ganz Westeuropa ausdehnte und somit größer war als das irgend einer gleichartigen Katastrophe. Es erstreckte sich südlich bis auf den dreißigsten Breitengrad, die heutige Grenze zwischen Marokko und Rio de Oro. So stürzte bei Tanger ein Teil eines Vorgebirges ein, und die Stadt selbst wurde beschädigt. In der Stadt Marokko fielen einzelne Straßenzüge ein. Unweit der Stadt soll ein Dorf versunken sein. Vor dem Hafen von Mogador, der bis dahin nur für flachgehende Boote benutzt war, versanken die Klippen, so daß die Reede seitdem eine durchschnittliche Tiefe von dreißig Metern besitzt.

Auf der ganzen Pyrenäenhalbinsel, in Frankreich, in der Poebene bis östlich von Mailand wurden Erdstöße verschiedener Stärke wahrgenommen. Mittel- und Unteritalien blieben von Erschütterungen verschont, doch die Rauchwolke über dem Vesuv, die seit einigen Tagen stärker geworden war, schlug im Augenblick des Erdbebens in den Krater zurück.

In der Schweiz zogen sich verschiedene Seen für Stunden vom Ufer zurück. Dünge von Quellen wurden trübe, Wasserläufe stauten sich für Augenblicke. Der Untersee stieg bei Stein um mehrere Fuß. Auch ganz Schwaben verzeichnete Erderschütterungen. In Lepzig in Böhmen warf die Hauptquelle plötzlich derartige Wassermengen aus, daß kurz darauf alle Bäder überliefen. Die Seen der Mark Brandenburg wiesen ähnliche Erscheinungen auf wie die der Schweiz. In Hamburg schwannten die Kronleuchter in den Kirchen. Die Eider staute sich. Noch zahlreicher waren die Begleitererscheinungen des Erdbebens auf den britischen Inseln. Dort entstand in einem Bergwerk bei Balemell ein mit der Erader parallel laufender Riß von 450 Fuß Länge und einem halben Fuß Breite. Auch Schweden und Norwegen wußten von Erschütterungen zu melden. Im Götatal sollen sogar Bäume entwurzelt worden sein. So erstreckte sich das Schüttergebiet auf rund zweieinhalb Millionen Quadratkilometer des europäischen und des afrikanischen Kontinentes.

Die Flutwelle wirkte sich noch in weit größerem Maße aus. Sie erreichte etwa zwanzig Minuten später Madeira und war neun Stunden später an der Küste der westindischen Inseln Antigua, Barbados, Martinique eingetroffen. Aus diesen beiden Zeitangaben ist zu ersehen, daß die Schnelligkeit der wellenförmigen Fortpflanzung allmählich nach Westen abnahm, so daß der Herd des unterseeischen Bebens unmittelbar an der portugiesischen Küste zu suchen war.

Aus allen diesen Beobachtungen ging hervor, daß die Lissabonner Katastrophe durch eines der heftigsten Erdbeben hervorgerufen worden war, die je unsere Erde erschütterten. Eine lange Reihe ähnlicher, wenn auch längst nicht so bedeutender Naturereignisse ging ihm voraus. Die Erklärung für diese starke Erdbebenhäufigkeit des Unterlaufes des Tajos finden wir im geologischen Aufbau der portugiesischen Küste. Das Gebiet ist eine Erdscholle, die im Nordosten durch den großen Stufenabfall der Gebirge um die Sierra da Estrella begrenzt wird, der ursprünglichen Fortsetzung der Küstenlinie. An diesen Steilabhängen enden unvermittelt die kristallinen Massenketten, während das Land zu ihren Füßen jüngeren geologischen Formationen angehört, die noch nicht zur Ruhe gekommen sind. Diese Scholle ist in verhältnismäßig neuer Zeit aus dem Atlantischen Ozean emporgehoben worden und setzt sich in südwestlicher Richtung unter dem Meere fort, wo in unmittelbarer Nähe der Küste der Herd des Lissabonner Erdbebens zu suchen ist.

Licht
Di
Heute
Me
Frig
Im Aus
Heute
M
zu
Die
schön g
und
Bestell
nimmt e
Der
i
Ihre
i m
Mittags
in
ein groß
Milch
wahl
zum Ber
einladen
Ruh

Lichtspiele Bad. Hof Calw

Sonntag mittag 3 1/2 Uhr, abends 8 Uhr
Das große Doppelprogramm

Die Drei um Edith

sowie der große Kriminalfilm

Razzia

Ein Abenteuer aus der Unterwelt

Heute Samstag und morgen Sonntag

halte ich



und lade hiezu höflichst ein

Fritz Wurster zum „Krapfen“

Im Ausschank: prima Neuen Rheinwein.

Heute Samstag und morgen Sonntag

halte ich

Mezelsuppe



und lade hiezu höflichst ein

Anton Maier zum „Scharfen Eck“.

Die Wanderarbeitsstätte

liefert auf die Bühne

Schön gespalt., trockenes Brennholz
zu 2.30 Mk. für 1 Zentner
und Anzündholz in Bündeln
zu 25 Pfg. für 1 Bund

Bestellungen **Oberamtspflege** Fern-
nimmt entgegen sprecher 160

Der erprobte Helfer

in der Steigerung
Ihres Umsatzes ist stets
die Anzeige
im Calwer Tagblatt

Montag, den 3. November von vor-
mittags 8 Uhr ab steht
in Calw im „Löwen“
ein großer Transport



schöner hochträglicher Kalbinnen,
erklaffige gut gewöhnliche junge
Milchkühe, sowie eine große Aus-
wahl schöner junger Zucht- und
Einstellrinder
zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlich
einladen
Rubin und Max Löwengart.

Liebelsberg
Im Wege der
Zwangs-
vollstreckung
versteigere ich am **Dienstag,**
den 4. Nov. ds. J. s. vorm.
10 Uhr geg. b. Bezahlung:
eine **Mofstereinrichtung,**
bestehend aus **Mühle**
und **Presse.**
Zusammenkunft b. Rathhaus
Gerichtsvollzieher
beim **Amtsgericht Calw**
Weidenbach

Wohin geht man zum
Nachmittags-
Kaffee?
In das herrlich gelegene
Höhen-Restaurant
u. **Terrassenkaffee**
Schützenhaus
Calw, Fernspr. Nr. 4.
Warme Küche
jederzeit.

Welch liebes, tüchtiges
Mädchen od. Witwe in den
30- od. 40er J. würde ein
ebenfalls tücht. Mann in
den 40er Jahren ein
angenehmes Heim
bieten.
Zuschriften erbeten an die
Geschäftsstelle ds. Blattes
unter **S. N. 800.** Anonym
zwecklos Diskr. zugesichert.

Schauspielhaus Pforzheim
Sonntag, den 2. Nov. nachm. 3 1/2 Uhr
Fremdenvorstellung zu ermäßigten Preisen.
Die große Ausstattungsoperette
Die drei Musketiere
Ein Spiel in 15 Bildern mit Musik von
R. Benatzky. Gäste: Gretel Goldbaum,
Ingeborg Roon.
Beginn 3 1/2 Uhr Ende nach 6 Uhr.

Bad Liebenzell-Hotel Adler
Morgen Sonntag
TANZ
Ia Stimmungskapelle.

Althengstett
Der Fußballklub Althengstett hält am
Sonntag, den 2. November 1930, im
Gasthaus zur „**Rose**“ eine
Tanzunterhaltung
Ia Tanzmusik
ab. Hiezu ladet höflichst ein **der Ausschuss.**

L. & E. Müller
STOFFEHAUS, PFORZHEIM
Zerrennerstraße 6 neben Ufatheater
zeigen Ihnen gern
MANTEL-STOFFE
moderne Muster
WINTERKLEIDERSTOFFE
für Straße und Haus
in großer Auswahl zu billigen Preisen

Ein jähriges
Kind
verkauft.
Friedr. Schwämme,
Schmieb, Javelstein.

Ragenfelle
gegen Rheumatismus
zu haben.
Gerberei Fritz Duob,
Badstraße.

Ziehung 6. u. 7. November
Große
Wohlfahrts-Geld-Lotterie
des Deutschen Ausland-Instituts
8817 Geldgewinne und 1 Prämie Mark:
150 000
75 000
50 000
25 000
Lose zu M. 3.- 5 Lose 14 M., 10 Lose 20 M.
Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und
J. Schweickert, Stuttgart
Marktpl. 6 - Postfachkonto 2055 Stuttgart.

Du fragst noch?
And're wiffen's lange schon,
Union
Die kluge Hausfrau
heizt nur „Union“!



Zimmerdoffel,
Einlege- und
Aufnähsohlen
empfiehlt
Fritz Duob, Badstraße.

Linoleum
für
Boden-, Wand-
und Tischbelag
Stragula
Teppiche, Läufer
Vorlagen
Emil G. Widmaier
Bahnhofstr. Fernspr. 15

Kanarien-
Hähne
Prima
Sänger
7 und 8 Mk.
Chr. Kentschler,
Altburg b. d. Krone.

Grammophon-
Reparaturen
sach und billig
Chr. Widmaier,
meh. Werkst., b. d. Post.

Dachshund
5 jährig, rot mit Stichelung,
mit erstklassigem Stamm-
baum, preiswert zu ver-
kaufen.
Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Einen Burs 6 Wochen
alte, ans Fressen gewöhnte
Milchschweine
verkauft.
Gottlieb Holzäpfel, N. S.
Ottendronn.

Würgbach.
Verkaufe weil überzählig
eine gute
Rug-
Rug
9-10 Liter Milch gebend.
Tausche auch gegen
Sungvieh
Michael Luz im Oberdorf.

Verkaufe am 8. Novem-
ber, vormittags 9 Uhr,
einen schönen, jährigen
Zuchtfarren
Wert 6.5.
Gustav Schmelzer, d. d.
Wette, Deckenpflonn.

Sportplatz Altburg
Sonntag,
den 2. Nov. 1930
I. F. C. Altburg - I. F. C. Unterreichenbach
Vorspiel
Beginn 1 und 2 1/2 Uhr

Heute Samstag u. morgen Sonntag
Reh-Essen
wozu höflichst einladet
Gustav Luz, Schießberg

Wohin machen wir am Sonntag?
Nachmittag unsern Spaziergang?
Selbstverständlich gehen wir nach **Zavelstein.**
Wir kehren dort ein, wo es guten Kaffee und Kuchen,
als Spezialität „Ananas-Sahnetorte“ gibt und wo die
Gäste aufmerksam bedient werden, nämlich im
Café Hahn

Bei Bedarf in modernen
Polster-Sesseln,
Sofas, Chaiselongues
u. s. w. besichtigen Sie mein Lager unverbindlich.
Reichhaltige Auswahl in Bezügen und fertigen
Stücken in allen Preislagen bei nur guter Verarbei-
tung. (Bequeme Zahlungsweise.)
Otto Welber, Lederstraße.

Schwarzwaldwäscherei Marsch
Bad Teinach - Stuttgart
Telefon Bad Teinach Nr. 32

Ausführung
von Familien- und Geschäftswaschen
Schonende Behandlung - Rasen-
bleiche - Trocknen im Freien -
Vorhangspannerel
Lieferung: Naß, trocken, gemangt, schrankfertig. - Ab-
holung und Lieferung frei Haus

Unterricht
in Laute, Gitarre, Man-
doline für Anfänger und
Fortgeschr. Anm. erbeten
Herm.-Haffnerstraße 8, II.

Ihr Vieh wird krank
bei mineralstoffarmem Futter!
Die physiolog. vollkommene gew.
Futterkalk = Nährsalz = Mischung
M. Brockmanns Zwerg-Marke
sichert sicher vor Knochenkrankungen!
Erkennliche Erfolge bei Mast und Auf-
sucht! Geringe Fresser! Mehr Milch,
Fleisch, Fett, Eier! Nur echt in Original-
Packung mit Schymarke, nie lose!
Anser „Kotgeber“ (4. Ausg.) zeigt,
wie man richtig füttert! Gratis erhältlich
in unseren Verkaufsstellen oder durch
M. Brockmann Chem. Fabrik m. b. H.
Leipzig-Eurt. 10^o
Zu haben: In **Calw** bei: Oskar Ernst Kistowski, Ritter-
Drogerie; Otto Jung, Kolonialwaren und Landesprodukte
In **Liebenzell** in der Drogerie Himmerich. In **Neu-**
weiler bei: J. G. Kall, Gemischtwaren; Johs. Wahr
Wtm., Handlung. In **Althengstett** bei: Chr. Stralle,
Gemischtwaren. In **Oberreichenbach** bei: Fr. Holz,
Handlung. In **Geddingen** bei: Ferdinand Breittling,
Gemischtwaren; R. Dipp; G. Schwarz. In **Stammheim**
bei: Gottl. Sattler, Kolonialwaren; W. Schwarz, Ge-
mischwaren. In **Neuhengstett** bei: Ludwig Baral,
Gemischtwaren.

Stuttgart, den 1. November 1930.

Todes-Anzeige



Am 29. Oktober verschied im 86. Lebensjahr unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Emil Zoeppritz

Kommerzienrat, früher in Calw
Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870/71

In tiefer Trauer:

Irma Haidlen, geb. Zoeppritz, Stuttgart
Dr. Manfred Haidlen, Rechtsanwalt und Notar
Dr. Bernhard Zoeppritz, Professor, Düsselndorf
Rita Zoeppritz, geb. v. Valentini
Margarete Sannwald, geb. Zoeppritz, Bregenz
Richard Sannwald
Ernst Zoeppritz, Kirchheim-Teck
Maria Zoeppritz, geb. Gauger
S zwölf Enkel und vier Urenkel

Die Beerdigung hat in der Stille stattgefunden.

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Oberamtsbezirk Calw.

Durch Beschluß des Kassenausschusses vom 25. Oktober 1930 wurden — vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung durch das W. Oberversicherungsamt — die

Krankenversicherungsbeiträge

mit Wirkung vom 1. November 1930 auf 6,9 vom Hundert festgesetzt.

Dieselben berechnen sich wie folgt:

| Lohnstufe | Durchschnittlicher Tagesverdienst (Wochenlohn geteilt durch 7) | Grundlohn | Tagesbeiträge | | | | 1 Woche bzw. 7 Tage | | 1 Monat mit 30 Tagen | | 1 Monat mit 31 Tagen | |
|----------------|--|-----------|---------------|---------------------|----------------|----------------------|---------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | | | tatsächlich | auf- bzw. abgerund. | Ganzer Beitrag | Anteil d. Verfl. 1/2 | Ganzer Beitrag | Anteil d. Verfl. 1/2 | Ganzer Beitrag | Anteil d. Verfl. 1/2 | Ganzer Beitrag | Anteil d. Verfl. 1/2 |
| Reichspfennige | | | | | | | | | | | | |
| I | von 90 bis 90 | 60 | 4,1 | 3 | 90 | 20 | 123 | 82 | 126 | 84 | | |
| II | von 1 M 50 bis 1 M 50 | 1 M 20 | 8,2 | 9 | 57 | 38 | 246 | 164 | 255 | 170 | | |
| III | von 2 M 10 bis 2 M 10 | 2 M 10 | 12,4 | 12 | 87 | 58 | 372 | 248 | 384 | 256 | | |
| IV | von 3 M 00 bis 3 M 00 | 3 M 00 | 16,5 | 18 | 117 | 78 | 495 | 330 | 510 | 340 | | |
| V | von 4 M 30 bis 4 M 30 | 4 M 30 | 20,7 | 21 | 144 | 96 | 621 | 414 | 642 | 428 | | |
| VI | von 5 M 00 bis 5 M 00 | 5 M 00 | 24,8 | 24 | 174 | 116 | 744 | 496 | 768 | 512 | | |
| VII | von 6 M 30 bis 6 M 30 | 6 M 30 | 28,9 | 30 | 201 | 134 | 867 | 578 | 897 | 598 | | |
| VIII | von 8 M 00 bis 8 M 00 | 8 M 00 | 33,1 | 33 | 231 | 154 | 993 | 662 | 1026 | 684 | | |
| IX | von 9 M 30 bis 9 M 30 | 9 M 30 | 37,2 | 36 | 261 | 174 | 1116 | 744 | 1152 | 768 | | |
| X | von 11 M 00 bis 11 M 00 | 11 M 00 | 41,4 | 42 | 291 | 194 | 1242 | 828 | 1284 | 856 | | |
| XI | von 13 M 00 bis 13 M 00 | 13 M 00 | 45,5 | 45 | 318 | 212 | 1365 | 910 | 1410 | 940 | | |
| XII | von 15 M 00 bis 15 M 00 | 15 M 00 | 49,6 | 51 | 348 | 232 | 1488 | 992 | 1539 | 1026 | | |
| XIII | von 17 M 00 bis 17 M 00 | 17 M 00 | 53,8 | 54 | 378 | 252 | 1614 | 1076 | 1668 | 1112 | | |
| XIV | von 19 M 00 bis 19 M 00 | 19 M 00 | 57,9 | 57 | 405 | 270 | 1737 | 1158 | 1794 | 1196 | | |
| XV | von 21 M 00 bis 21 M 00 | 21 M 00 | 62,1 | 63 | 435 | 290 | 1863 | 1242 | 1926 | 1284 | | |
| XVI | über 21 M 00 | 21 M 00 | 66 | 66 | 463 | 322 | 2070 | 1380 | 2139 | 1426 | | |

Calw, den 31. Oktober 1930.

Für den Kassenvorstand:

Vorstandsvorsitzender May; Verwaltungsdirektor Prof.

Deckenfronn

Zum Besuch des am Donnerstag, den 6. November ds. Js. stattfindenden



Vieh- und Schweinemarkt



wird eingeladen. Die allgemein geltenden feuchtpolizeilichen Vorschriften sind einzuhalten.

Den 30. Oktober 1930.

Schultheißenamt: (gez.) Braun.

Hiblingen

Der am Mittwoch, den 5. November ds. Js. fällige



Vieh- und Schweinemarkt



wird abgehalten.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Schultheißenamt: Kriebitzsch.

Inferieren bringt Gewinn!

Bettstellen

für Erwachsene und Kinder

empfehlen
Carl Herzog, Eisenhandlung, Leberstraße.

Reichsbund d. Kriegsbeschädigten und ehemaligen Kriegsteilnehmer Ortsgruppe Calw.

Heute Samstag abend 8 Uhr im Gasthof zum "Kappen"

Monatsversammlung
Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Veteranenverein 1870/1914 Calw.

Sonntag, den 2. Novbr., nachmittags 4 Uhr

Monats-Versammlung
bei Kamerad Hegler zum Rebstock. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Ausschub.

500 Mark

von tüchtigem Geschäftsmann, pünktlicher Zinszahler, geg. gute Bürgschaft gesucht.

Angebote unter S. 3. 256 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Pünktlicher Zinszahler sucht

4000 Mark

auf 1. Hypothek. Wer, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zum Schutz

Ihrer Gesundheit sollten Sie nie versäumen, stets einen „Beutel“ oder eine „Dose“ der bewährten „Kaiser's Brust-Caramellen“ bei sich zu tragen. Über 15000 beglaub. Zeugnisse sprechen für den Erfolg. Verlangen Sie stets die echten

Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen



Zu haben bei:
Alte Apotheke Fr. C. Reichmann; Neue Apotheke Th. Hartmann; Herm. Häußler; Wilh. Sachs; Eugen Hayd; in Althengstett: Carl Straale; in Gechingen: Gottl. Schwarz; in Deckenpfronn: Carl Dongus; M. Gulde; und wo Plakate sichtbar.

Wir suchen Frauen und Händler

zum Verkauf unserer la. Markenbutter

in Unterreichenbach Bad Liebenzell Hirau Schönbürg Calw

und umliegenden Orte, eingeführte Händler bevorzugt.

Lieferung franco Haus. Hoher Verdienst.

Angebote unter B. P. Nr. 256 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Verkaufe ein Motorrad
Neue Modell 29
500 ccm mit elektrischem Licht und Horn. 12000 km gefahren. Ein

Motorrad
Wanderez
600 ccm mit Seitenwagen Modell 26.
Friedr. Fuchs, Simmshausen D/Al Calw

Veteranen-Verein Calw 1870 / 1914

Veteranen- u. Militär-Verein Calw
Die Vereine beteiligen sich morgen Sonntag, den 2. November 1930, am

Gottesdienst in der Katholischen Kirche in Calw — Gefallenenehrung.

Die Vereine sammeln sich um 9 Uhr vormittags bei den Kameraden Seeger und Reichmann.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Veteranen-Verein 1870/1914 Walter
Veteranen- und Militär-Verein Reichmann.

Bezirks-Handels- u. Gewerbeverein Calw

Erörterungsabend
Heute Samstag, den 1. Nov., abends 8 Uhr im Badischen Hof, kleiner Saal.

Kirchengesangverein Calw

Morgen Sonntag, den 2. Nov. 1930 nachmittags 5 Uhr in der Stadtkirche

Kantaten von J. S. Bach

I. Wachet, betet, seid bereit
II. Liebster Jesu mein Verlangen
III. Wachet auf ruft uns die Stimme

Leitung: Hermann Mall. Einzelgesang: Sopran: Frau Meta Sindlinger, Heilbronn; Alt: Fr. Else Söhler, Stuttgart; Bass: Albrecht Werner, Uhlbach. Einzelspieler: Geige: Frau Fanny Söhler, hier; Cello: Dr. Erwin Weber, hier; Oboe: Hugo Finkbeiner, Darmstadt; Orgel: Dr. Fritz Dietrich, Pforzheim; Cembalo: Fr. Hedwig Dieterich, hier. Orchester: Musikfreunde von Calw, Pforzheim und Stuttgart.

Chor RM. 2.50, Emporen, 1.50, Schiff 80 Pfg.

Altbürg, 1. November 1930.

Todes-Anzeige



Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater

Johann Georg Weber
Maurer

im Alter von nahezu 51 Jahren nach schwerer Krankheit im Bezirkskrankenhaus Calw sanft im Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
die Gattin: Christine Weber m. Kindern.

Beerdigung Montag Nachmittag 2 Uhr in Altbürg.

Lungenverschleimung

hartnäckigen Husten, Luftröhrenkatarrh, Keuchhusten, Bronchialkatarrh, Asthma etc. behebt und lindert selbst in veralteten Fällen der schleimlösende

Dellheim's Brust- und Lungentee.
Preis Mk. 1.25. Zu haben in den Apotheken. Hauptniederlagen Alte Apotheke Calw, Apotheke C. Mohl Bad Liebenzell.

+ Bruchleidende +

Gehen Sie nicht auf verlockende Inserate, sondern zu einem langjährigen Fachmann! Nur das beste kann Ihnen helfen, darum fragen Sie mein auf Heilung hinwirkendes Spezialband. Ohne Feder, kein harter Lebergürtel, oder Eisenbügel, ruft und drückt nicht, Tag und Nacht tragbar. Leib-, Nabel- und Vorfalldbinden, Krampfadernstrümpfe sowie Bandagen aller Systeme usw.

Von mehr als 50 000 Bruchleidenden mit bestem Erfolg getragen:

Kostenlos zu sprechen in Calw, Dienstag, 4. November von 2 1/2 - 5 Uhr im Hotel Adler

in Nagold, Mittwoch, 5. November, von 9 - 12 Uhr Hotel Löwen,
in Altensteig, Mittwoch, 5. November, von 2 - 6 Uhr Bahnhof-Hotel
Bandag.-Spezialist Eugen Frei & Co., Stuttgart
Johannesstraße 40.